

Pressebericht

Gemeinderat 22.06.2020

1. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Stempfle begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer zur Sitzung und freut sich darüber, dass es wieder Besucher der öffentlichen Sitzung gibt.

Folgende Fragen werden aus der Mitte der Zuhörerschaft gestellt:

- Gibt es in Böbingen Angebote zur Ferienbetreuung, möglicherweise auch erweiterte Angebote (über die Mittagszeit hinaus oder ganztags), da viele Eltern durch die Absage der Ferienlager, Zeltlager und sonstigen Angebote Probleme mit der Betreuung ihrer Kinder während der Sommerferien bekommen. Vielleicht hilft ein nochmaliger Aufruf im Mitteilungsblatt oder die Anfrage bei den Betreuern und Organisatoren der abgesagten Angebote.
- Könnte das Opera-Tent im Park noch aufgebaut werden, dies würde sich ebenfalls für die Durchführung von Ferienbetreuungsangeboten eignen.
- Wird es vor den Sommerferien noch Mittagstisch für die Schule geben und ab wann kann die neue Mensa in der Schule in Betrieb genommen werden?

2. Corona-Krise – Sachstandsbericht über die finanziellen Auswirkungen

Kämmerer Joachim Mayer informiert den Gemeinderat über die derzeit absehbaren finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf den Haushalt der Gemeinde Böbingen. Die Steuerschätzungen gehen von einem Minus in Höhe von rund 10,2% im Jahr 2020 aus. Für die kommenden Jahre werden dann wieder steigende Steuereinnahmen für die Kommunen prognostiziert. Aktuell rechnet die Gemeinde mit einem Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen von rund 23%. Ob und in welchem Umfang es im Jahr 2020 Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer geben wird ist noch ungewiss. Unter Umständen könnten im Jahr 2020 Finanzmittel aus dem FAG in Höhe von rund 400.000 Euro wegfallen. Bisher erhielt die Gemeinde eine Sofortzahlung vom Land in Höhe von knapp 52.000 Euro. Ob es weitere Unterstützungen gibt bleibt abzuwarten. Durch den Wegfall von Elternbeiträgen in Kindergärten und bei der Musikschule wird der Abmangel 2020 höher ausfallen als geplant. Zusammenfassend erklärt Herr Mayer, dass die weitere Entwicklung der Finanzen aufgrund der Corona-Pandemie nicht vorhersehbar ist. Im September wird es eine weitere Steuerschätzung geben. Ein Nachtragshaushalt für 2020 ist nicht notwendig. Es könnte aber durchaus erforderlich sein, dass die Gemeinde die ein oder andere Maßnahme mit geringerem finanziellen Aufwand umsetzen oder zeitlich verschieben muss. Hierzu soll eine Vorlage mit entsprechenden Vorschlägen erarbeitet werden. Diese wird dann zuerst in den Fraktionen und dann im Gemeinderat diskutiert.

3. Kindergarten, Schule – Betreuungsangebote bis zum Schuljahresende und in den Sommerferien

Nach dem kompletten Lock-Down sind sowohl die Betreuungsangebote als auch der Schul- und Kindergartenbetrieb wieder angelaufen. Die Verwaltung informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand in Sachen Betreuungsangebote.

Die Limes- und Römerzwerge laufen seit 18.05.2020 wieder im Normalbetrieb. Auch die Sonnenkäfer haben ihren Normalbetrieb wieder aufgenommen, allerdings derzeit noch im Franz-Kreuser-Saal, da im Seniorenzentrum noch Betretungsverbot herrscht. Die Kindergärten arbeiten jeweils mit Notbetreuungsgruppen, in welchen die Kinder betreut werden, deren Eltern beide berufstätig sind und am Arbeitsplatz anwesend sein müssen. Die restlichen Kinder besuchen die Kindergärten in rollierenden Systemen an unterschiedlichen Tagen die Woche. Die Kinder werden immer in den gleichen Gruppenzusammensetzungen von der gleichen Erzieherin betreut. Ab 29.06.2020 soll der Normalbetrieb in den Kindergärten wieder aufgenommen werden. Die Schule am Römerkastell startete am 18.05.2020 mit den 4. Klassen. Seit 15.06.2020 werden im wöchentlichen Wechsel die Klassen 1 + 3 bzw. 2 + 4 wieder unterrichtet. Der Präsenzunterricht findet jeweils an 5 Tagen die Woche statt. Zusätzlich gibt es eine erweiterte Notbetreuung für alle Kinder, deren Eltern berufstätig sind. Das Betreuungspersonal der Gemeinde betreut zusätzlich die Kinder, die in der entsprechenden Woche keinen Präsenzunterricht haben, deren Eltern aber arbeiten müssen. Ab dem 29.06.2020 soll auch an den Schulen wieder der Normalbetrieb aufgenommen werden. In den Sommerferien soll es, sofern der Bedarf besteht, Ferienbetreuung geben. Außerdem wird das Sommerferienprogramm der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Vereinen angeboten. Die Gemeinde wird zusätzlich noch prüfen, ob in der Kürze der Zeit eine erweiterte Ferienbetreuung (mit Mittagstisch oder ganztags) organisiert werden kann.

4. Parkraumüberwachung in der Gemeinde Böbingen

Bisher hatte die Gemeinde keine Möglichkeit Parkverstöße selber zu ahnden. Entsprechende Anzeigen von Anwohnern oder Verkehrsteilnehmern mussten an das Landratsamt weitergemeldet werden. Von dort wurde dann ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Gemeinsam mit der Gemeinde Mögglingen soll nun eine professionelle Parkraumüberwachung eingerichtet werden. Ein Gemeindevollzugsdienst ist in der Lage direkt vor Ort Verwarnungen auszusprechen. Die Abwicklung erfolgt dann über die Gemeinde, lediglich bei Widersprüchen wird das Verfahren an das Landratsamt weitergegeben. Die Ersteinrichtung eines Gemeindevollzugsdienstes wird Kosten in Höhe von rund 3.700 Euro verursachen. Diese Kosten werden sich die beiden Kommunen teilen. Die laufenden Kosten werden dann nach Zeitaufwand aufgeteilt. Der Gemeinderat spricht sich für die Einführung eines Gemeindevollzugsdienstes gemeinsam mit der Nachbargemeinde Mögglingen aus. Der Vollzugsdienst soll im September 2020 starten und sich vorerst nur auf die Überwachung von Parkräumen beziehen.

5. Sanierung Bildungszentrum „Am Römerkastell“ – Künftige Kinderbetreuungseinrichtung – Vergaben

Folgende Arbeiten wurden ausgeschrieben:

1. Innen- und Außenputzarbeiten

2. Trockenbauarbeiten

Jeweils 6 Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Für das Gewerk Innen- und Außenputzarbeiten gingen 6 Angebote ein. Günstigster Bieter ist die Firma Eugen Hirsch GmbH, Heuchlingen zum Angebotspreis von 44.987,59 Euro.

Beim Gewerk Trockenbauarbeiten gingen 4 Angebote ein. Günstigster Bieter ist die Firma Reisser GmbH, Aalen zum Angebotspreis von 43.058,37 Euro.

Der Gemeinderat vergibt die beiden Gewerke an den jeweils günstigsten Bieter.